

GFL-Buchsi:aktuell

März 2010

Inhalte: Termine – Allgemeines – GGR-Sitzung vom 18.2.2010 – Berichte aus Kommissionen und Fachausschüssen

Liebe Grüne, sehr geehrte Damen und Herren

Die auf den 4. März angesetzte GFL-Mitgliederversammlung muss leider verschoben werden. Da Kuno Schläfli abwesend ist, kann das vorgesehene Thema Integration nicht behandelt werden. Hier dennoch ein Rückblick auf laufende Geschäfte in Partei, Räten und Kommissionen.

Termine

März 2010 (Datum offen): Mitgliederversammlung nach Ankündigung

28. März 2010: Regierungsrats- und Grossratswahlen. Auf der Liste 9 Mittelland-Nord kandidieren aus Buchsi Thomas Scheurer, Kuno Schläfli und Peter Stucki und aus Diemerswil Lilian Fankhauser. **Jede Stimme zählt!**

27. Mai 2010, 19.30 im Kirchgemeindehaus: Kurzvortrag zum Thema Biodiversität global – lokal. Vortrag von Daniela Pauli (Forum Biodiversität Schweiz) im Grossen Gemeinderat. Die Sitzungen der GGR sind öffentlich!

Allgemeines

Mutationen

Rolf Mühlethaler wird Mitte Jahr von Buchsi nach Brügg ziehen und in der zweiten Jahreshälfte sein Mandat in der Golfparkkommission abgeben. Eine kompetente Nachfolgerin ist in Sicht!

Reto Wynistorf wird sich als Neuvater auf Mitte bis Ende Jahr aus dem Buchsi-Parlament zurückziehen. Seine langjährigen Gründienste werden später gewürdigt! Nachfolger Retos im GGR wird Michel Ruefer.

Jahr der Biodiversität

Vorstand und Fraktion der GFL haben aus Anlass des UNO-Jahres der Biodiversität verschiedene Aktionen gestartet, mit dem Ziel, die grosse Bedeutung der natürlichen Vielfalt bewusster zu machen und die Vielfalt in Buchsi zu fördern.

- Die Fraktion hat dem GGR-Büro vorgeschlagen, im GGR einen kurzen Vortrag durch einen Fachperson zum Thema Biodiversität zu organisieren, um die ParlamentarierInnen für das Thema zu sensibilisieren und aufzuzeigen, was die Gemeinde für mehr Biodiversität machen kann. Der Vorschlag wurde positiv aufgenommen. Der auch öffentliche Vortrag wird am 27. Mai stattfinden (siehe unter

Termine).

- Die Fraktion regte zudem an, dass der Prix Buchsi 2010 für vielfältige Gärten und Grünflächen vergeben wird. Dies wurde vom GGR-Büro nicht als sinnvoll erachtet. Die Fraktion fordert alle auf, im sich im Sommer besonders vielfältige/naturnahe Gärten zu merken und den besten dann für den Prix Buchsi vorzuschlagen. Viele Vorschläge geben dem Thema das nötige Gewicht für einen Preis!

- Thomas Scheurer hat zudem dem Naturschutzverein diverse Vorschläge für Aktionen unterbreitet, doch der NVM hat das Jahr bereits geplant und ist mit den regelmässigen Einsätzen bereits ausgelastet. Die Fraktion wird daher die zwei folgenden Aktionen verfolgen:

a) Politischer Vorstoss zur Schaffung der planerischen und finanziellen Grundlage für eine Hirzi-Allee, um diese in den nächsten 1-2 Jahren zu realisieren (dies basierend auf einem Vorschlag von Kurt Odermatt). Vielleicht hilft die GFL Zollikofen, diese Allee von Zollikofen her zu ergänzen.

b) Schaffung eines Amphibienbiotops im Zusammenhang mit der Öffnung des Kilchmattbachs im Bereich Bärenried.

Weitere Vorschläge aus der GFL sind willkommen!

Generationenfreundliche Gemeinde

Eine generationenfreundliche Gemeinde könnte für die GFL ein lohnenswertes Thema werden! Dazu findet am 6. Mai 2010 im Kursaal Bern eine ganztägige Tagung statt. Die Veranstalter (siehe unten) schreiben dazu: „Der soziale und demographische Wandel wirkt sich auf das Zusammenleben zwischen den Generationen aus; Begegnungen zwischen ihnen und das Miteinander sind nicht länger selbstverständlich. Vielmehr bewegen sich die Generationen in unterschiedlichen Kreisen und halten sich an anderen Orten auf. Ebenso sind veränderte Anforderungen an Siedlungen und Infrastrukturen absehbar. Besonders betroffen von diesen Entwicklungen sind die Gemeinden. So ist in der Schweiz und in Europa eine Vielzahl von generationenfreundlichen Initiativen in Gemeinden entstanden oder im Aufbau begriffen.

Mit der Tagung wollen wir nicht bloss Impulse für entsprechende Bestrebungen geben und mögliche Massnahmen auf dem Weg zu einer generationenfreundlichen Gemeinde zur Diskussion stellen. Von konkreten Generationenprojekten in Gemeinden ausgehend, fragen wir vielmehr nach deren Konzeptualisierung, insbesondere mit Blick auf das vorausgesetzte oder erwartete staatliche und zivilgesellschaftliche Engagement. Geklärt werden soll schliesslich, ob und wie sich Intergenerationenprojekte in eine integrale Generationenpolitik einbetten, sich als Teil einer Generationenpolitik verstehen lassen.

Diese Tagung wird vom «Netzwerk Generationenbeziehungen» der SAGW in Zusammenarbeit mit den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, dem Schweizerischen Gemeindeverband und dem Migroskulturprozent organisiert. Weitere Informationen unter: <http://www.sagw.ch/sagw/veranstaltungen/sagw-agenda-2010/generationen-tagung.html>

Freispielpark Schöneegg

Über Aktionen rund um den Freispeipark wird im Infomail regelmässig informiert. Das Infomail ist auf der Homepage des Freispielparks abrufbar:

<http://www.freispielpark.ch>

Bericht aus dem GR

Die GFL ist nach dem Austritt von Charlotte Bühlmann nicht mehr im Gemeinderat vertreten. Wir verweisen auf die regelmässige Publikation der GR-Beschlüsse auf der Buchsi-Homepage.

Rückblick auf die GGR-Sitzung vom 18. Februar 2010

Das Wichtigste zu einzelnen Geschäften aus Sicht der GFL-Fraktion (Thomas Scheurer, Peter Stucki, Kuno Schläfli, Reto Wynistorf):

Es gibt kaum eine GGR-Sitzung ohne Genehmigung von Projektkrediten und Bauabrechnungen. Zu den Bauabrechnungen kann man nicht mehr viel mehr als ja sagen – so auch diesmal zur **Bauabrechnung für die Unterführung**, die ja mit 8 Mio u.a. zu einem grossen Loch in die Gemeindefinanzen und zu einer Steuererhöhung geführt hat. Die Befürworter hatten 2005 noch von 6 Mio. ohne Steuererhöhung gesprochen. Die GFL hat damals einen klaren Nachweis gefordert, wie das Bauwerk genau finanziert wird – heute ist nach dem Beispiel Unterführung vielen im GGR klar, dass Projekte für solche Grossbauwerke nicht ohne klaren Finanzierungsnachweis genehmigt werden dürfen. Das heisst, dass in Zukunft die Projektgenehmigungen viel sorgfältiger behandelt werden müssen. Nicht nur die Finanzierung muss offen gelegt werden, auch die Kosten. Heute werden Projekt und Kredit zusammen genehmigt, wodurch die Kosten nur sehr pauschal berechnet werden können. Das Kostendach ist zudem allen bekannt und verfälscht die Offerten. Die GFL wird nun vorschlagen, dass zuerst das generelle Projekt mit einem Projektierungskredit genehmigt wird und danach Offerten für das Detailprojekt eingeholt werden, welche dann die Grundlage für die Kreditgenehmigung sind. So kann der GGR die verschiedenen Offerten begutachten und mit der Kreditgenehmigung noch Korrekturen am Projekt anbringen, z.B. zu teure Projekte wieder zurückweisen. Die Fraktion ist überzeugt, dass Projekte der öffentlichen Hand so billiger werden. *Thomas Scheurer*

Die beiden Vorstösse von A. Lavinia (SVP) und E. Niederhauser (SP) zur Verwendung eines eventuellen Erlöses aus dem Verkauf der **Ferienheims Schönried** wurden von unserer Fraktion unterstützt (vergl. Artikel im Bund vom 20. Februar), die dann beide vom GGR überwiesen wurden. Damit wurden dem GR signalisiert, dass ev. neu verfügbare Mittel für Schul-, Sport- und Jugendprojekte sowie den Schuldenabbau eingesetzt werden sollen. Die Tatsache, dass diese Debatte relativ engagiert geführt wurde, drückt auch aus, dass das Vertrauen in den GR, dass „er dann schon das Richtige tun würde“, gering ist. *Kuno Schläfli*

Beantwortung von Vorstössen der GFL:

Interpellation Alkoholprävention (Peter Stucki)

Motion Verwendung Überschuss 2009 (Thomas Scheurer)

Interpellation Spielplätze (Peter Stucki)

Neue GFL-Vorstösse:

Motion: S'Weggli ar Wiehnacht und d'Glace uf der Schulreis (Kuno Schläfli).

Dabei geht es uns darum, nach Jahren der Budgetkürzungen und der Herabwürdigung der im Öffentlichen Dienst Tätigen diesen - und hier insbesondere den Lehrpersonen - gegenüber ein anderes Zeichen zu setzen. Durch die Entschädigung (100 CHF pauschal/Jahr) von Aufwänden, welche die Lehrpersonen von Schulen und Kindergärten für „ihre“ Kinder bisher selbstverständlich und aus eigener Tasche bestritten, soll die Gemeinde ihnen Dank und Anerkennung für ihr

Engagement unter immer schwieriger werdenden Arbeitsbedingungen bekunden.

Kleine Anfrage Ausweichverkehr (Thomas Scheurer)

Während der Sanierung des Tiefenauviaduktes muss ab März zeitweise mit Ausweichverkehr von Oberlindach über Münchenbuchsee nach Schönbühl (und umgekehrt) gerechnet werden. Dies bedeutet möglichen Mehrverkehr in Quartieren und im Dorfzentrum. Der Gemeinderat hat angekündigt, mit den Nachbargemeinden (Kirchlindach, Diemerswil, Moosseedorf) Kontakt aufzunehmen, um vorbeugende Massnahmen gegen diesen Ausweichverkehr zu besprechen. Die GFL bittet um die Beantwortung folgender Fragen: 1) Mit welchen Nachbargemeinden wurden Gespräche geführt? Wie beurteilen die Nachbargemeinden möglichen Ausweichverkehr durch Münchenbuchsee. 2) Welches sind konkrete Ergebnisse dieser Besprechungen? Werden vorbeugende Massnahmen getroffen und beteiligt sich Münchenbuchsee an solchen Massnahmen?

Berichte aus den Kommissionen

Fachausschuss Integration

Der Entwurf eines Leitbilds Integration, welches vom Fachausschuss Integration erarbeitet worden ist, wird in der Sitzung vom 15. März im GR diskutiert. *Kuno Schläfli*

Planungskommission (PLAKO)

Die Planungskommission bearbeitet zur Zeit die Verkehrsplanung Oberdorfstrasse, die Zentrumsplanung und den Mobilfunkantennen-Artikel im Baureglement.

Die Planung **Oberdorfstrasse** wird nach einem Grundsatzentscheid auf die Bärenkreuzung/Bernstrasse (Neubau Kreisel) und den Bahnhofplatz (Beruhigung, Einbahnverkehr) ausgedehnt. Erste Pläne für die Umgestaltung der Oberdorfstrasse liegen vor und kommen jetzt nach und nach in die öffentliche Diskussion. Zuerst sollen die Anstösser kontaktiert werden. Bei der **Zentrumsplanung** werden die Aspekte Ortsbildschutz, Nutzungsverdichtung und Verkehr neu überdacht. Auf Anregung der GFL werden im öffentlichen Raum die Anliegen der Anwohner sowie der Fussgänger und Velofahrer speziell berücksichtigt. Der Mobilfunkartikel kann noch vor Ablauf der 2-jährigen Planungszone publiziert werden und hat damit bereits Rechtskraft. In Zukunft sollen **Mobilfunkantennen** wenn immer möglich in Arbeitszonen oder an vom Gemeinderat bezeichneten Standorten ausserhalb der Wohngebiete errichtet werden. Die Gemeinde erwartet von namhaften Juristen verfasste Einsprachen der Mobilfunkanbieter. *Thomas Scheurer*

Freundlich grüssen

Peter Stucki Präsident GFL / Thomas Scheurer, Redaktion

GFL:aktuell abbestellen: Mitteilung an stucki.peter@sunrise.ch